**Szene 3 (mit Anweisungen)**

(Folgender Text erscheint vor dem geblurrten Krankenhaus-Bild)

Immer und immer wieder gingen sie die gleiche Szene durch. Sie hatten bereits früh morgens begonnen zu drehen und der Crew keine einzige Pause eingeräumt. Adams Analysemodul stellte fest, dass dies gegen das Arbeitsschutzgesetz verstieß, behielt es aber für sich. Quinn notierte sich mit einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen, dass er bereits nach wenigem Menschenkontakt ein Taktgefühl entwickelt hatte und genau kategorisierte, in welchem Umfeld und in welcher Beziehung er sich erlauben konnte bestimmte Dinge zu sagen - oder eben auch nicht. Er entschied sich dagegen, seinen Arbeitgeber auf einen Fehler hinzuweisen.

(Folgende Zeile kommt von unten dazu geschoben, mittig in der Zeile)

Adam verstand das Business.

(Hintergrundbild wird scharf und folgender Text kommt in einer Box oder ähnliches von rechts, Adam scrollt von links rein ans Bett)

Natürlich verzog der Star keinen seiner synthetischen Muskel als angewiesen wurde, nun ein weiteres Mal die Szene im Krankenhauszimmer durchspielen, da dem Regisseur ein sehnsüchtiger Blick von Rose Richtung Dr.Green fehlte, der die Zuschauer fühlen lassen sollte, welcher Schmerz Rose wirklich zerriss - den der unerreichbaren Liebe.   
Das Set wurde nach spezifischen Anweisungen von der Crew wiederhergestellt und die Schauspieler auf korrekte Positionen verwiesen, dabei hatte sich Adam keinen Millimeter gerührt. Er hatte genau gesehen, dass sich Unzufriedenheit im Gesicht des Regisseurs abbildete und verzog nun glaubhaft seine Stirn in Falten. Unmut.   
Wie auf den Gesichtern seiner etlichen Kollegen, die wieder eilig umher hetzten. Er tauchte unter, ohne zu ertrinken.

(Text von oben scrollt nach rechts zur Seite wieder raus und folgende Zeilen werden im unteren Bildbereich eingeblendet)

Mitten **in** ihnen, aber keiner **von** ihnen.   
Schließlich standen die Requisiten und Komparsen wieder auf Ausgangsposition. Alles auf Anfang. Alles auf Adam.

"Zeigt mir, dass ihr verdammt nochmal leidet! CUT", schrie ihm der berühmte Mark Graviér entgegen, der sich sichtlich angestrengt die Schläfen rieb, obwohl seine geröteten Augen mehr von dem mühseligem Tag erzählten, der hinter der kompletten Crew lag, als alles andere. Unwichtig für Adam, der nun vor seiner Patientin stand und ihr Krankenblatt studierte.

(Textzeilen verschwinden und folgende Zitate werden abwechselnd reingescrollt bzw gefaded)  
"Mögen Sie Hunde, Dr.Green?"  
"Sie sind im Krankenhaus nicht erlaubt.", antwortete Adam seiner Rolle gerecht ohne auch nur den Blick gen Rose zu heben, die sich nun spürbar bemühte einen authentischen, sehnsüchtigen Blick auf den attraktiven Arzt zu werfen, der sie nicht eines Blickes würdigte.  
"Das war nicht meine Frage."  
"Das war Ihre Antwort."

(Weitere Textbox/en erscheinen mit folgendem Text, das untere Zitat ab „Super“ wird wieder in einer Sprechblase am Bildrand dargestellt)

Seine Patientin oder viel eher die Liebe seines noch bevorstehenden, langen Lebens seufzte tief aus als Reaktion auf die emotionale Kälte und blickte schließlich nachdenklich aus dem Fenster. Sie bekam nicht mit, dass auch Adam aufsah und sich müde an die Schläfe fasste, als wäre er bereits seit einigen Stunden zwischen den Patientenzimmern umher geeilt, nur um das Ende seiner Schicht mit ihr ausklingen zu lassen. Zu groß die Liebe, die er für sie empfand, zu stark der Schmerz über ihre tödliche Krankheit. Nun bereits Wochen erforschte er neue Behandlungsmethoden um ihr Leben und ihre gemeinsame Zukunft zu verlängern, sei es auch nur um Monate. Zu vertieft darin um ihr bereits im Hier und Jetzt zu zeigen, wie sehr sich der neue Arzt in seine ebenfalls neue Patientin verliebt hatte.   
Schnitt.  
"Super, Leute, super. Noch eine Einstellung vom Fenster aus, die Lampe da hinten strahlt mir auch zu sehr. 5 Minuten Umbau-Pause!", schrie es durch das Set und alle hebten die Köpfe wie ein aufgeschrecktes Rudel Wölfe. Es war weit nach Mitternacht und keiner daran gewöhnt noch so lange zu arbeiten, ganz zu schweigen ohne Pause. Auch Adam, seines Zeichen angetrieben durch Elektrizität, fehlte langsam wortwörtlich die Energie. Mit bestimmten Schritt wich er in eine verlassene Ecke aus und mit einer flinken Handbewegung aus dem Gelenk zog er ein Kabel an seinem Körper hervor und steckte sich selbst an die nächst gelegene Steckdose an.